

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.

Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen.

Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

*Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern:
»Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.*

*Johannesevangelium 20, 11–18
(Lutherbibel)*

Jesus Christus ist der Sohn Gottes, für uns gestorben und auferstanden. Der Auferstandene ist derselbe, der bei den Jüngern war – jedoch mit verwandeltem Leib. Indem ihn Gott, der Vater, von den Toten auferweckte, bestätigte er die Wahrheit des Evangeliums und dass Jesus der Messias Israels ist. Zugleich wird deutlich, wie die Zukunft eines jeden, der an Jesus Christus glaubt, aussieht: Er wird einen Auferstehungsleib erhalten, der ihm den Zugang zu Gott erlaubt.

Die Auferstehung Christi verwandelte die Jüngerinnen und Jünger. Sie kamen aus der Trauer und Verzweiflung und konnten wieder froh und glücklich sein, denn der Gekreuzigte ist lebendig, und damit auch seine Botschaft. Die Auferstehung Jesu ist Grundlage des Glaubens aller Christen:

- Die Auferstehung ist kein symbolisches Ereignis, sondern ein reales Geschehen. Denken wir daran, das Grab war leer!
- Die Auferstehung Jesu ist der Sieg über Hölle und Tod. Jesus ist der Erstling der Auferstandenen. Seine Auferstehung ist Voraussetzung für unsere Auferstehung.
- In der Auferstehung ist auch die Wiederkunft Christi begründet. In unserem Bibeltext sagt Jesus zu Maria Magdalena: „Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater“. Zuvor hatte er schon verheißen, dass er dort für uns die Stätte bereitet, damit wir sind, wo er ist (vgl. Johannes 14,3).

Lasst uns dankbar und voller Freude sein,
dass Jesus Christus auferstanden ist!